

Wohnpark Schwanewede-Nord

Auslober:

Gemeinde Schwanewede

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 15 Teilnehmern zuzüglich 3 Zuladungen

Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie Mitgliedstaaten des WTO-Dienstleistungsabkommens.

Teilnehmer:

Freischaffende Architekten und Stadtplaner sowie Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit vorgenannten.

Beteiligung:

17 Arbeiten

Termine:

Bewerbungsschluß	12. 11. 2001
Kolloquium	04. 12. 2001
Abgabetermin Pläne	24. 01. 2002
Abgabetermin Modell	14. 02. 2002
Preisgerichtssitzung	07. 03. 2002

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die Arbeit mit dem ersten Preis zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu wählen.

Modellfotos: Gemeinde Schwanewede

Fachpreisrichter:

Herr Holland (Vors.)
 Frau Leo-Straßer
 Herr Hohorst
 Fanelli-Falcke, Stadt Osterholz
 Frau Meyerhoff, Gemeinde Schwanewede

Sachpreisrichter:

Manfred Humborg · Dörte Gedat
 Hans-Werner Liebig · Karl-Gerd Brand

1. Preis (€ 22.905,88):

pier 7 architekten, Düsseldorf
 Alexander Pier

Mitarbeit: Steffen Huss · Volker Hofmann
 Kurosh Gholami · Roland Pier · Michael Rosche
 L.Arch.: Wolfgang Ruhrberg · Thomas Wüdrich, Düsseldorf

3. Preis (€ 17.179,41):

smaq, Rotterdam
 Andreas Quednau
 Mitarbeit: Michael Trinkner · Dirk Waldmann
 S. Müller

4. Preis (€ 11.452,94):

H.-D. Kleinert, Westerkappeln
 Mitarbeit: Matthias Desmarowitz · Dietmar Straetz
 Tanja Balke
 L.Arch.: Klaus Freese, Hämelschenburg

Ankauf (€ 5.726,47):

Fuhl + Kirsch, Hamburg
 Michael Kirsch · Reinhard Fuhl
 L.Arch.: H.D. Windler, Vorwerk

Wettbewerbsaufgabe:

Die Ausloberin beabsichtigt im Norden der Ortschaft Schwanewede ein neues Wohngebiet auszuweisen.

Im Wettbewerbsgebiet sollen Flächen für den Einzelhandel, für nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe, Wohnnutzung und die zugehörige Infrastruktur vorgesehen werden.

Es sollen ca. 250 Wohneinheiten entstehen. Dabei ist an eine Mischung aus Einfamilienhäusern, Doppel- sowie Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern in geringer Zahl mit 4-6 Wohneinheiten, max. zweigeschossig gedacht.

In Schwanewede besteht insbesondere eine Nachfrage nach Familieneigenheimen für mittlere Einkommenschichten. Entsprechend soll ein Großteil des Wohnungsbaus für diese Bevölkerungsschicht zugeschnitten werden.

Ausserdem sollen öffentliche Freiräume, Grünzüge und Spielbereiche entstehen sowie gemeinschaftlich genutzte Wohnhöfe und Hausvorbereiche, private Haus- und Mietergärten. Private Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen sind im Plangebiet genauso vorzusehen wie Einzelhandelsbetriebe für ein Nahversorgung. Es sollten jedoch nicht mehr als 5% der Gesamtfläche des Plangebietes hierfür in Anspruch genommen werden.

Das städtebauliche Gesamtkonzept ist so anzulegen, dass eine Realisierung in mehreren Bauabschnitten möglich ist.



1. Preis: pier 7 architekten, Düsseldorf



3. Preis: smaq, Rotterdam



4. Preis: H.-D. Kleinert, Westerkappeln



Ankauf: Fuhl + Kirsch, Hamburg